



KOMMUNAL-VEREIN VON 1889 IN GROSS-BORSTEL R.V.

## **Bericht über die Mitgliederversammlung am 13. März 2013**

### **Versammlungsniederschrift**

Der 1. Vorsitzende, Wolf Wieters, eröffnet die form- und fristgerecht einberufene Mitgliederversammlung (MV) um 20.00 Uhr.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erheben sich die Anwesenden zu Ehren unseres verstorbenen Mitglieds, Herrn Gerhard-Dieter Bugiel (82 Jahre).

#### **Zur Tagesordnung:**

1. Die Niederschrift über die Jahreshauptversammlung vom 13.02.2013 (abgedruckt im März-, 'Boten') wird genehmigt.
2. Es werden zwei neue Mitglieder in den Verein aufgenommen und herzlich begrüßt.

#### **3. Kommunale Angelegenheiten**

##### Endgültige Herstellung Moorweg zwischen Koldeweystraße und Moortwiete

Zu diesem viele Anwohner überraschenden Thema fand am 13.02.13 eine Info-Veranstaltung statt. Dabei anwesende Bürger berichteten:

Der Asphalt im fraglichen Bereich sei einwandfrei. Hergestellt werden müsse jedoch ein Bürgersteig auf der Seite der Koldeweystraße. Direkt betroffen sind alle Eigentümer auf dieser Seite der Straße, da das Flurstück bis an den Wigandweg heranreicht. Da alle Rotklinker-Reihenhäuser an der Koldeweystraße und im Wigandweg einer Eigentümer-Gemeinschaft (WEG) angehören, ist die gesamte WEG betroffen. Die Herstellung soll nach dem aktuellen Wegegesetz erfolgen, d.h. in einer Bürgersteigbreite von 2 m. Problematisch ist, dass Bereiche der angrenzenden Gärten wegfallen sollen, da es sich teilweise um öffentliches Gelände handele. Eine Überprüfung der Eigentümerverhältnisse ist beim Katasteramt eingeleitet. Die Kosten der Maßnahmen sollen sich auf € 55.000 belaufen, davon würde die Stadt 10 % übernehmen, die anderen 90 % würden durch Anliegerbeiträge finanziert.

W. Wieters hat wegen der vielen Ungereimtheiten den folgenden Brief an Herrn Rösler geschrieben:

„...am 13..2.13 fand zu dem Thema eine Info-Veranstaltung - unter dem etwas hochtrabenden Namen "Planungswerkstatt" - statt, die viele der anwesenden betroffenen Bürger ratlos bzw. verständnislos zurückließ. Sie haben sich jetzt an den Kommunal-Verein mit folgenden Argumenten gewandt:

- die "in einem guten Zustand befindliche" Fahrbahn soll erneuert werden, obwohl vor und hinter dieser Strecke die Fahrbahn in einem sehr schlechten Zustand ist
- ein Gehweg auf der Nordseite, der jetzt durchaus als ausreichend wahrgenommen wird, soll auf 2 Meter verbreitert und mit Betonplatten belegt werden, obwohl er dann in einen schmalen Sandweg übergeht
- der südliche Gehweg soll ebenfalls auf 2 m verbreitert werden, führt aber jeweils im Anschluss in 1,5 m Breite weiter
- eine ser ruhigen Seitenstraße nicht erforderlich erscheint und sich in der Fortführung der Straße außerdem nicht fortsetzt

Offensichtlich sind auch alte Unterlagen mit einer genauen Darstellung der Grundstücksgrenzen nicht mehr vorhanden. Bewertungen der geplanten Maßnahmen durch die betroffenen Bürger nenne ich hier nicht. Meine Frage an Sie lautet nun: gibt es einen Kriterienkatalog, nach dem die endgültige Fertigstellung eines kleinen Teilstücks einer Straße offensichtlich hohe Priorität erhalten hat?“

Herr Rösler antwortete einige Tage später:

„...ich teile Ihre Auffassung, dass man mit dem Begriff „Planungswerkstatt“ nicht inflationär umgehen sollte. Ich habe mir von der Veranstaltung berichten lassen und weiß, dass die dort vorgestellten Pläne teils nachvollziehbare Irritationen ausgelöst haben. In der Sache wird es deshalb noch vor Ostern ein verwaltungsinternes Gespräch mit der Finanzbehörde geben, um einzelne Problempunkte bei den vorhandenen Planungsstandards zu überprüfen. Auf Bitte von Jörg Lewin haben meine Kollegen für den 12.04.2013 einen Gesprächstermin mit ihm und einigen Begleitern aus dem Kreise der Anlieger vereinbart, in welchem der dann aktuelle Stand der Dinge beraten werden soll. Selbstverständlich werden die so noch zu überarbeitenden Pläne danach final dem Regionalausschuss vorgestellt werden.“

Zu Ihrer konkreten Frage: Ja. Es gibt einen Kriterienkatalog. Zwar sollen grundsätzlich alle Straßen endgültig fertiggestellt werden, aber auf diesem Wege werden jene Straßen bevorzugt, deren endgültige Fertigstellung mit eher geringem Aufwand möglich ist, weil z.B. nur noch ein Teilstück fehlt. Diese Logik bei der Abarbeitung finde ich in Ordnung. Ich werde mir selber, sobald der Wintereinbruch vorüber ist, ein Bild von der Situation im Moorweg machen. Ich muss davon ausgehen, dass uns das Thema endgültige Herrichtung von Straßen in den nächsten Jahren immer wieder beschäftigen wird.“

Mit Jörg Lewin hat sich nun auch ein wichtiges Mitglied der SPD-Fraktion - er ist Vorsitzender des für Groß Borstel zuständigen Regionalausschusses – eingeschaltet. In einem Schreiben zu dem Thema zieht er als Fazit: „Also, es fließt noch etwas Wasser die Tarpenbek runter bevor die Pläne abgesehen sind und die Bagger anrücken.“

#### **4. Verschiedenes**

##### **- Offener Nachmittag am Donnerstag, 11. April, ab 15 Uhr im Stavenhagenhaus**

Seit langer Zeit setzt sich der Kommunal-Verein für eine Belebung des Stavenhagenhauses ein: nicht nur bei Kulturveranstaltungen wie denen der ‚Freunde des Stavenhagenhauses‘ oder bei den Mitgliederversammlungen des Kommunal-Vereins sollen Bürgerinnen und Bürger Groß Borstels die Schönheiten des historischen Gebäudes nutzen und genießen können, sondern auch zu anderen Zeiten in Form eines geselligen Miteinanders ohne festes Programm oder eine abzuarbeitende Tagesordnung. Zusätzlich steht außer den Räumlichkeiten des Gebäudes auch noch der weitläufige Garten zur Verfügung, der zur 50-Jahr-Feier des Hauses im Oktober des vergangenen Jahres hergerichtet worden ist und demnächst mit Gartenmöbeln bestückt wird.

Zum hoffentlich schönen Beginn der wärmeren Jahreszeit lädt deshalb der Kommunal-Verein alle Borsteler Mitbürger sehr herzlich ein zu

##### **einem Offenen Nachmittag am Donnerstag, 11. April 2013, ab 15 Uhr in Haus und Garten des Stavenhagenhauses.**

Für das leibliche Wohl sorgt das Ehepaar Koch und für die Betreuung der hoffentlich zahlreich mitgebrachten Kinder ist auch gesorgt. Der Kommunal-Verein freut sich auf zahlreiche Teilnehmer bei diesem Versuch, das Stavenhagenhaus auch als informellen Treffpunkt der Borsteler Bürger zu nutzen.

##### **- Neues Asylantenheim?**

Auf Rückfrage aus dem Publikum teilt W. Wieters mit, dass es zurzeit wegen rückläufiger Asylbewerbungen keine konkreten Pläne gäbe, ein weiteres Containerdorf an der Borsteler Chaussee 299/301 zu errichten.

Der 1. Vorsitzende beendet die Mitgliederversammlung um 20.20 Uhr. Im Anschluss berichtet Ingo Fehr sehr anschaulich über seine Tätigkeit als Imker am Hamburger Flughafen. Bei einer Verkostung erlebt das Publikum, wie wohlschmeckend der Honig ist.

Hamburg, 14. März 2013

.....  
(Hannelore Kalla – 1. Schriftführerin)

.....  
(Wolf Wieters 1.Vorsitzender)